

Baden-Württemberg

INNENMINISTERIUM

PRESSESTELLE

Dorotheenstraße 6, 70173 Stuttgart, Telefon (0711) 231 - 30 30, Fax (0711) 231 - 30 39

E-Mail: pressestelle@im.bwl.de, Internet: <http://www.im.baden-wuerttemberg.de>

PRESSEMITTEILUNG 19. Dezember 2009

Landespolizeipräsident Dr. Wolf Hammann und Präsident der Landesverkehrswacht Baden-Württemberg, Heinz Kälberer, zeichnen Preisträger von „Schüler-FAIR-kehr“ aus

Schülerlotsen und Schulbusbegleiter garantieren Sicherheit auf dem Weg von und zur Schule

„Sie haben sich für mehr Sicherheit auf dem Schulweg, an Bushaltestellen und in Schulbussen in besonderem Maß verdient gemacht. Sie leben täglich das Ehrenamt und die Zivilcourage und hätten grundsätzlich alle einen Preis verdient, denn Sie und Ihre Schulen sind Vorbilder für andere.“ Das sagte Landespolizeipräsident Dr. Wolf Hammann am Samstag, 19. Dezember 2009, bei der Preisverleihung an herausragende Projekte der Aktion „Schüler-FAIR-kehr“ in Göppingen. „Wir haben im vergangenen Schuljahr 1.399 Schülerinnen, Schüler und Erwachsene als Schülerlotse, Schulbusbegleiter oder Schulweghelfer ausgebildet, die ihren Dienst in Baden-Württemberg zum Wohle der Allgemeinheit verrichtet haben. Das ist eine beeindruckende Zahl“, ergänzte der Präsident der Landesverkehrswacht Baden-Württemberg, Heinz Kälberer. Mit dem Projekt „Schüler-FAIR-kehr“ wolle die Landesverkehrswacht Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Innenministerium, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie der Unfallkasse Baden-Württemberg den Weg von und zur Schule sicherer machen.

- 2 -

Landespolizeipräsident Dr. Hammann: „Wir brauchen junge Menschen in unserem Land, die sich um das Wohl anderer kümmern und auf die Einhaltung von Regeln achten. Wer beispielsweise an der Bushaltestelle pöbelt, im Schulbus mobbt, Sachbeschädigungen begeht oder sich rücksichtslos zum Nachteil anderer über Verkehrsregeln auf dem Schulweg hinwegsetzt, muss in seine Schranken gewiesen

werden.“ Die heute bei der Bereitschaftspolizeidirektion Göppingen anwesenden Schülerinnen und Schüler hätten den Namen des Projekts wörtlich genommen und seien für mehr Fairness, gegenseitige Rücksichtnahme und so für mehr Sicherheit auf Schulwegen und in Schulbussen eingetreten. Der Polizei seien im Jahr 2008 bei über 250.000 Verkehrsunfällen 725 Schulwegunfälle mit Verletzten bekannt geworden. Das Dunkelfeld sei aber um ein Vielfaches höher. Die gesetzliche Unfallkasse Baden-Württemberg habe im Jahr 2008 circa 14.500 Schadensfälle reguliert, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Schulweg stünden. „Hinter dieser hohen Zahl verbergen sich verletzte Schülerinnen und Schüler und damit menschliches Leid, aber auch hohe volkswirtschaftliche Kosten“, sagte der Präsident der Landesverkehrswacht. Bei Verkehrsunfällen mit Verletzten auf dem Weg von und zur Schule seien im Jahr 2008 zwei Kinder und ein Jugendlicher (2007: 2 Kinder) getötet, 158 schwer (2007: 105) und 647 (2007: 566) leicht verletzt worden. 2009 seien die Zahlen von Januar bis Oktober weiter rückläufig. Polizeilich registriert seien bisher 489 Verkehrsunfälle mit Verletzten (Vorjahreszeitraum: 595) auf dem Schulweg. Dabei seien drei Jugendliche ums Leben gekommen. „Wir müssen uns alle gemeinsam weiterhin für noch mehr Sicherheit anstrengen“, sagte der Landespolizeipräsident. Dies betreffe auch die Gewalt an Schulen, obwohl auch hier weniger Straftaten registriert worden seien (2007: 1.704, 2008: 1.618). Für das aktuelle Jahr werde ebenfalls ein weiterer Rückgang erwartet. „Schüler-FAIR-kehr“ sei ein vernetzt angelegtes Projekt. Es umfasse neben der Verkehrssicherheit auch die Themen Gewalt, Mobbing oder Sachbeschädigung auf dem Schulweg. Deshalb werde bei der Ausbildung der Schülerinnen und Schüler durch die Polizei auch auf Konflikt-handhabung und Streitschlichtung geachtet. „Landesverkehrswacht und Polizei bereiten die Schülerinnen und Schüler systematisch und gezielt vor. Dabei lassen wir sie nicht im Regen stehen. Allerdings brauchen wir auch die tatkräftige Unterstützung der Schulleitungen und Kommunen“, sagte Dr. Hammann. Dies geschehe bei den jetzt ausgezeichneten Projekten in hohem Maß.

Die Landesverkehrswacht, das Innenministerium, das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und die Unfallkasse Baden-Württemberg schreiben seit dem Schuljahr 2007/2008 einen Wettbewerb für Schulen, speziell für die vorbildliche Umsetzung des Projekts Schüler-FAIR-kehr aus. Mit dem Wettbewerb sollen Anreize für Schulen und Schüler geschaffen werden, um die Sicherheit auf dem Schulweg und in den Schulbussen durch ehrenamtliches Engagement der Schüler zu verbessern. Schüler-FAIR-kehr

wird von der Landesstiftung Baden-Württemberg und der EnBW finanziell unterstützt. Auch im laufenden Schuljahr 2009/2010 können sich wieder Schulen um Preise bewerben.

Die Preisträger:

1. Preis: 4.000 Euro, überreicht von Landespolizeipräsident Dr. Wolf Hammann, gestiftet von der EnBW

St. Meinrad-Gymnasium Rottenburg für das Projekt „Buslotsen“.

Das St. Meinrad-Gymnasium setzt alle Schülerinnen und Schüler der siebten und achten Klassen im Wechsel an der Bushaltestelle ein, um einen geordneten Ablauf beim Einsteigen der täglich etwa 1.700 Schüler und Schülerinnen in den Bus zu gewährleisten. Rangeleien und gefahrenträchtige Situationen werden weitestgehend unterbunden. Das Projekt ist in das schulische Gesamtkonzept zur Stärkung der sozialen Kompetenz fest eingebunden. Die Jury stellte besonders die Maßnahmen für die Nachhaltigkeit als sehr positiv heraus. Hinter dem Konzept stehen Schulleitung, Gesamtlehrerkonferenz, Eltern und Schüler. 90 Prozent der eingesetzten Schülerinnen und Schüler bewerten ihren Einsatz als notwendig und positiv. Buslotsen sind seit zwei Jahren im Einsatz. Seither kam es zu keinerlei Zwischenfällen.

2. Preis: 2.000 Euro, überreicht vom Präsidenten der Landesverkehrswacht Baden-Württemberg, Heinz Kälberer, gestiftet von der EnBW

Stadt Laichingen mit der Erich-Kästner-Schule, Grund-, Haupt- und Werkrealschule, Anne-Frank-Realschule, Albrecht-Schweitzer- Gymnasium. Projekt „Schulbusbegleiter in Laichingen“.

Die Schulbusbegleiter in Laichingen durchlaufen zunächst ein Bewerbungsverfahren und werden umfassend, beispielsweise durch Rollenspiele, auf ihren Einsatz vorbereitet. Initiiert vom Arbeitskreis „Sicheres Laichingen“ sind in das Projekt Busfahrer, Schulsozialarbeit, Jugendsachbearbeiter der Polizei, Schulleitungen und Stadt Laichingen aktiv eingebunden. Das Projekt läuft bereits seit 2007 mit großem Erfolg. 98 aktive Schulbusbegleiter in Laichingen sorgen für einen stressfreien und sicheren Aufenthalt in den Bussen.

3. Preis: 1.000 Euro, überreicht durch Herrn Dr. Ulrich Kleine von der EnBW, gestiftet von der EnBW

Merian-Realschule mit der Erich-Kästner-Förderschule Ladenburg, Projekt „School Scouts“.

In Zweierteams sorgen Schülerinnen und Schüler der achten Klasse für Sicherheit in den Schulbussen. Ihre Tätigkeit wird zertifiziert und wird als Präsentationsprüfung anerkannt. Das Projekt ist im Schulsozialprofil fest verankert. Im Schuljahr 2008/2009 wurden 13 School Scouts ausgebildet. Streitschlichter und Busfahrer sind in das Projekt integriert. Über das Projekt würde eine Diplomarbeit geschrieben.

Weitere Preise

Die Schülerinnen und Schüler (Schulbusbegleiter und Schülerlotsen)

- der Friedrichsfeld Schule GHWRS, Mannheim (drei erhielten einen Gutschein für einen Flug mit dem Polizeihubschrauber und weitere acht einen Gutschein für eine Fahrt mit einem Boot der Wasserschutzpolizei) Die Schülerinnen und Schüler
- der GHWRS Stockach (Grund-, Haupt- und Werkrealschule) des Quenstedt-Gymnasiums und der Friedrich-List-Realschule Mössingen und - der Lilienhof-Förderschule Staufen im Breisgau wurden zusammen mit den anderen Preisträgern eingeladen zum Besuch der Bereitschaftspolizeidirektion Göppingen mit

Aktionsprogramm und dem Handballbundesligaspiel FRISCH AUF! Göppingen gegen den VfL Gummersbach.